Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 37 (1911)
Heft: 3

Artikel: Eine Musteranstalt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-443590

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frage und Antwortspiel.

Was sind **Formen**? In gesellschaftlicher Beziehung sehr oft lästig, aber nie bei schönen Frauen.

Was ist ein gewissenloser **Arzt**? Ein Medizyniker.

Welch ein **Malheur** entsteht, wenn ein projektiertes Monument nicht zu stande kommt? Ein Denkmalheur.

Was ist ein **Wolf**? Ein gefährliches bissiges Tier in der Ebene, das aber den Kraxlern bei hohen Bergtouren sehr oft lästig wird.

Was ist **Faust**? Ein Teil von Goethes Werken, wie auch am menschlichen Körper, wo er sich zuweilen noch wirksamer bewährt.

Welches **Morphium** wirkt am einschläfernsten? Das Humorphium gewisser moderner Lustspiele.

Was ist **Baden**? Ein Kurstädtchen in der Nähe Zürichs, eine größere Kurstadt mit gleichen Doppelnamen in Deutschland und Etwas mit dem sich Schmutzfinken selten befassen.

Wie nennt man einen blagierenden **Bassisten**? Bramarbassist.

Was ist ein **Blatt**? Das ist ein Ding, das sich derjenige, der es redigiert, nicht vor den Mund nehmen soll.

Welche **Kurmethode** haben alle Kurpfuscher? Die Obskurmethode.

Was ist die **Unschuld**? Das ist eine Schuld, wenn man sie nicht mehr besitzt.

Was sind **Dompfaffen**? Aeußerst possierliche aber meistens lästige unheimliche Vögel.

Was ist ein humorloser **Komiker**? Ein Fiaskomiker.

Was ist der **Fahrplan** einer oft entgleisenden Eisenbahn? Ein Gefahrplan.

Was ist ein **Kreuz**? Das Kreuz ist in der christlichen Religion das Symbol der Erhöhung, ebenso in der Musik; in der Ehe aber schon weniger.

Was ist **Ueberfluß**? Sehr oft eine Brücke.

Was versteht man gewöhnlich unter **Heldenmutter**? Eine Dramama.

Was ist **Brüten**? Bei Hühnern und andern Vögeln sehr notwendig und nützlich, aber bei den Menschen größtenteils nicht.

Was ist **Domino**? Ein sonst harmloses Unterhaltungsspiel, das aber zur Karnevalszeit auf Maskenbällen sehr oft gefährlich werden kann.

Was ist ein **Weber**? In musikalischer Beziehung an Melodien sehr reich, aber als Heimarbeit am Webstuhle sehr arm.

Wie heißt man die **Torheiten** eines Schriftstellers? Autorheiten.

Was ist ein **Bruch**? Bei einer kostbaren Vase fatal, unter Freunden eine Seltenheit, in der Ehe schon häufiger, in der Arithmetik notwendig, aber beim Menschen sehr unnötig und lästig.

Was ist **Steuer**? Beim Dampfschiffe sehr nötig und sorgsam beachtet, beim Staatsschiffe immer lästig und schief angesehen.

Was sind **Spitzen**? Bei Männern wenn sie diese auf der Zunge führen, schaut nicht viel heraus, hingegen bei Damen am Busen, schaut mehr dabei heraus.

Was ist ein **reicher Dichter**? Ein Mann der auf großem Versfuße lebt.

Wie viele **Absätze** hat ein Stiefel? Gewöhnlich nur einen, wenn aber ein „Dichter" einen **Stiefel** zusammenschreibt, macht er oft viele Absätze.

Was ist **Glatteis**? Das sind gefrorene Trottoirs, auf denen es oft gar nicht so glatt zugeht.

Was ist ein junger Mann, der schon einem Dutzend Mädchen das Heiraten **versprochen** hat? Ein sehr **viel versprechender** Mensch.

In **welcher** Schlacht wurde König Gustav Adolf getötet? In seiner Letzten.

Was ist bei einem faulen Schmied unpfändbar? Sein **Ambos**; denn wenn beim Schmied alles unter dem **Hammer** kam, der Ambos blieb davon verschont.

Aus was besteht die Ehe? Nur aus drei Buchstaben, an denen man aber zeitlebens zu studieren hat.

Wie nennt man es, wenn ein Liebespaar **vierhändig** Klavier spielt? Claviribus unitis.

Welchem **Tyrannen** fügen sich die Frauen am liebsten? Der Mode.

Was ist ein **leerer** Wahn? Wenn sich ein Schullehrer einbildet Alles zu wissen.

Was muß Einer sein, um **hohe Chargen** bekleiden zu können. Nur ein tüchtiger Schneider.

Welches ist die **sicherste** Wette? Diejenige, welche man **nicht** eingeht.

Wann ist die **beste** Zeit, um das Obst von den Bäumen zu pflücken? Wenn der Bauer oder sein Hund **nicht** in der **Nähe sind.**

Januar.

Zum Teufel ging das alte Jahr;
der Abschied wurde mir nicht schwer.
Nun stecken wir im Januar . . .
Mein Herz ist voll — der Säckel leer.

Der Frost malt Blumen auf das Glas.
und Schneelast decket Feld und Fluh.
Und ich, der Mensch, empfinde das
und frag': Zum Teufel auch, wozu?

Und überall das Publikum
freut sich der winterlichen Zeit
mit ihrem Dran und ihrem Drum,
tut's bis zur Ungemütlichkeit.

Man treibt die Langeweile fort
auf manche Art — und oft zu zwei,
nennt diese Schose Wintersport
und bricht sich das Genick dabei.

Und findet einer irgendwo
'ne Frühgeburt von einem Trieb,
sucht er noch mehr und ebenso
nach einem Reim auf „Lieb".

Johannes Feuer.

Kommunaler Betrieb.

Die Zürcher ließen Häuser „machen"
und taten dieses in Regie.
Das ging wie manche andre Sachen;
aber fragt mich nur nicht wie?

Zum Resultate kam man heuer,
in diesem kaum begonn'nen Jahr:
Die Sache wurde viel zu teuer!
Ist das nicht schrecklich sonderbar?

Man schaffte selbst mit dem Handwerker,
ein Ding, das nie noch jemand pries.
Und heut hat man davon den Aerger
und das Gespötte überdies.

Wenn man nun klug wird und gescheiter
ist diese Sache nichts als gut,
nicht aber dann, wenn man noch weiter
was man nicht machen sollte — tut.

Wau—u!

Das ist der Genosse Brüstlein;
Ein richtiges Sozialistlein,
Der Trotz all seiner Listlein
Jetzt riecht als wie ein Mistlein.

Das ist der Genosse Brüstlein;
Ein tüchtiges Juristlein
Und stets zu jedem Fristlein
Ein Materialistlein.

Das ist der Genosse Brüstlein;
Ein rechtes Optimistlein,
Legt' manchen in die Kist' rein
Voll Dornen oder Distlein.

Das ist der Genosse Brüstlein;
Ein sonderbares Christlein,
Famoses Humoristlein
Und schneidiges Stilistlein.

Das ist der Genosse Brüstlein;
Obwohl er Kapitalistlein
Fern jedem Moralistlein,
Ein Machiavellistlein.

Das ist der Genosse Brüstlein;
Wenn auch Idealistlein,
Nicht überall ganz ist rein
Von Schlacken oder Krüstlein.

Das ist der Genosse Brüstlein;
Dem kam jüngst an das Lüstlein,
Bei einem Banken-Zwistlein
Zu spielen das Dualistlein.

Das ist der Genosse Brüstlein;
Ein echtes Modernistlein,
Sonst gar kein Renommistlein,
Fiel er jetzt in den Mist 'rein.

Das ist der Genosse Brüstlein;
Der mußte als Juristlein
Mit Praktizier-Verlüstlein
Und Einstellung gebüßt sein.

Das ist dem Genossen Brüstlein,
Weil er ein Egoistlein,
Damit er's nicht vergißt, ein
Gewidmetes Epistlein.

Kean.

Zum 100. Geburtstage — 18. Januar 1911.

Als Englands größter Mime lebt
Er fort in einem Dumas-Schmarrn.
Manch kleinerer Kollege hat
Gesetzt ihn auf den Thespiskarrn.

Genie und Leidenschaft entrollt
Das Stück, zeigt Kean in jedem Licht.
Manch Nichtgenie mit Leidenschaft
Auf diese Rolle war verpicht.

Der große Kean lebt längst nicht mehr,
Herrn Dumas Stück spukt immer noch.
Scheint die Komödie endlich tot,
Ei sieh da, — sie bewegt sich doch!

Und Kean von Dumas Gnaden bort,
Säuft Whisky, rauft und simuliert
Den hellen Wahnsinn, bis man ihm
Bei offner Szene applaudiert.

Die Walze bleibt noch im Gebrauch,
Bis es Herrn Bonn (meist in Berlin)
Was and'res mal zu spielen reizt
Als Kean und immer wieder — Kean!

-ee-

Eine Musteranstalt.

Zu angenehmem Aufenthalt
Lädt ein: Witzwil, die Strafanstalt.
Zigeuner, viere an der Zahl,
Die wegen kleinem Sündenfall
Man ins Gefängnis eingesperrt,
Die gaben ein Weihnachtskonzert.
Der Sträflingschor, vergnügt und froh,
Sang mit in dulce jubilo,
Auch Reden schwang dort mancher Mann,
Wie sie kein Stadtrat besser kann.

Da nun dies Fest vorbildlich ward
Für Institute solcher Art,
Sei hier ein Programm abgefaßt,
wie es für solche „fêten" paßt:

Herr Bankier X., der eingesponnen,
Weil Schwindelstücklein er ersonnen,
Wird nächstens uns das Thema bringen
Von Börsentricks und andern Dingen.
Ein Anstaltsvorstand, angeschuldigt,
Daß er Frau Venus flott gehuldigt,
Wird den Kollegen vordozieren
Wie man sich sexuell kann irren.
Ein Heiratsschwindler wird erzählen
„Es leb' die Lieb'!" und nicht verfehlen,
Daß er damit Furore macht,
Und alles kannibalisch lacht.
Dann wird ein Dieb sich hören lassen
Ueber „moderne Panzerkassen".
Jongleurs, Feuerfresser, Riesendamen,
Die per Hazard zusammen kamen,
Die werden ihre Ehr' drein setzen,
Um die Verknurrten zu ergötzen;
Und langt ein Rollschuhkünstler an,
Wird ihm mit Jubel aufgetan.

Vernünftig reorganisiert
Auf solche Weis' die Anstalt wird.
Dann zieht man gern in dieses Haus
Und nur mit Sträuben wieder raus.
Denn durch ein solch Gefühlsgeflunkel
Ist das Pensiönchen nicht mehr dunkel.

Fink.